

358.) Sapenil mit Kaaper, 1. aad 4. Maad 1911

KBA 1338

Wengaku

Os 25, 14

62, 1-5

6-9, 11

Der Gheerman der Reen ist sater deenen, die in Prokten
aad sener Onad lant ee ne vree.

L. G.

Gheermanne geblt geay. Gende de Agne ene aere
Laken hoon e eren niver of de Seele julle, so de
Welt dat so wille Gheermanne st. Dem si da, kelt of ene
jaar belmante Vere aachen, - oer si sacht erenul aachen
wille, so si si sacht hoon, Gott die wille, een si der Vind
Dare aachen wille, Gott die wille dat er Vork, er Gheerman
dri, er Kinder dri - verdelte ilu: so er Wore si da Maad der
Ganne, er poan sromme keate, er Sonakys van, van si da
kelt of der Vere wille, ^{da si si sacht hoon} ~~da si si sacht hoon~~ wille
aachsen den de ene Waderang, ^{da si si sacht hoon} ~~da si si sacht hoon~~ wille
Acker vanderreane Acker. And der Gheer lant de van vater vey.
An lant er poan blakte jaye ene Aker - so st verregelt in maer
der Expay, murel! de gebt si era aachen - so wille st in
offen, da Acher, da lant del si sacht hoon, dat so st pallen.
An blift der si ene lant, kene lant, dat so pallen, da
Aker wille st in maer! An pallen dat der Gheer jaye ene wille-
der Echo derre blakte wille derre, so wille wille da si si sacht hoon
An wille st in maer! An pallen dat der Gheer jaye ene wille-
wille st in maer! An pallen dat der Gheer jaye ene wille-
wille st in maer! An pallen dat der Gheer jaye ene wille-

[illegible]